

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Wolf Dietrich v. Beichlingen an August Hermann Francke.

Beichlingen, Wolf Dietrich von

Zschorna, 01.07.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53097](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53097)

pr. d. 6. Jul. 1719.

Zschorna d. 2. Jul. 1719. 23.

1. VII 1719

A 173: 44

Hochwürdigem, Hochgelobtem,
Hochgeachteten Herrn Doctor,

Erfat der Herr Professor Krause, als er
Euch an mich geschrieben, wie ein original
Scribne von Herr. Professor. an Insektor,
unter 20. passato, communiciert, woraus
ich Insektor Gütliche und festschließ
die gewisse Reception, nicht weniger Hottent,
in der Cob. Pedagogium Regium zu Glo,
sich betheiligte. Selbst rasche Wunde.
Gleichwie ich nun ofter flatterie zu geschwe
amüß, daß ein Institutum solches Peda
gogie unvorstelllich wohl gefallen; also rasch
ist mich auch die in Insektor daß ein
Hochgeachteten Herrn Doctor, ist in abrußfah
Scribne so gut, auch ein festschließ, es blasse, walt.

an Herrn D. Krause

Ich zweifle nicht ob es sich noch eine
Anwendung derjenigen Blauholz so
als der Doctor mit mirer Proben
Haben werden unterhalb gefast, und
Hauptweise nur ohne Färbung und das zu
den Flügen des gewöhnlichen Willkürigen nicht
des selben Färbes, und so wird man, so
mancher als man es selbst nicht alle geistig
und Reconnoissance der für zu fügen.

zwar werden ich das für. Laß es mich
 abzugeben. Die letzten Worte ich weiß
 Ob die Absicht selber meine. Ich
 an die Welt gehen möchte, ich auch
 bedauern mag, und daher schon daß
 die ich nicht fairable ist, und glaube ich
 auf gar wohl, daß ich zuweilen droh
 die ich zu ^{swören} und drohen, daß
 daß ich selber; Ich aber ich mit den
 jenen. Manches ich ich in der
 ich, ganz unglücklich. Ich
 droh ich zu ich in der
 ich, auf ich ich mich

bei uns 50 Jahren ist, und also wohl ab
annos dissectiones getauert, so ist
der alte selbst nie vüßig und nicht
der Eibot, und über diese Sache noch nichts
Zeit die hier gefallt der große Doctor zu
machen in seinen bei dem der rth. Jahren
Kostbarkeiten fortgesetzt. Von diesem
Sache Camerarius gelehrt, und so ist das
glück. Hater wird sich durchgehend
Sprecher. Ausbathen willig zu unterrichten.
In dieser Consideration uns zu ist es nicht
überwunden. Die Sache, da es schon der Vor-
sachung der Pädagogie nicht gütlich zu werden
kannst, welche zu Pervertion ist nicht
in einer Tüchtigkeit, was für einen
absicht zum Nutzen in jedem goldenen
der Pädagogie Camerarius, wenn ja nicht in der
variablen Pädagogie seiner beständigen
Sach finden kann, dass zu jeder Zeit
der große seiner Lektion nicht hat,
ja frequenten und sich in der
in welchem Fall er sich selbst in
offenbar der Pädagogie anhalten mag.

